

## doon ts ka ts doo doon ka tsch – Vocal Percussion

Referent: Richard Filz

AG 2, Freitag, 29. April 2005

Vokalgruppen wie „The Real Group“, „Flying Pickets“, „The Magnets“ oder „Bauchklang“ haben „Vocal Percussion“, eine faszinierende Art mit der Stimme Rhythmen zu erzeugen, populär gemacht. Erstmals stand dieses Thema im Mittelpunkt einer AG bei einem VdM-Kongress. Obwohl viele Kongressteilnehmer/innen nicht wussten, was sie erwarten würde, lockte die Thematik zahlreiche interessierte und neugierige Teilnehmer/innen in den Saal New York.

### Warm Up

Nach wenigen Minuten war klar, dass es sich um keine AG zum Zurücklehnen und Ausruhen handeln wird, denn Referent Richard Filz (der mehrere Publikationen zu den Themen Vocal Percussion, Beatboxing und Rhythmus Training veröffentlicht hat) forderte die Teilnehmer/innen gleich mit einem Vocal- und Body Warm Up im Frage und Antwort Stil.

Als praktisches Beispiel für Vocal Percussion im erweiterten Sinn – das Spielen mit perkussiv gesprochenen Wörtern – wurde nun das rhythmische Wortspiel „Good 2 c u“ vorgestellt. Vier Gruppen wurden gebildet. Jede Gruppe hatte eine kurze Textsequenz in einer eintaktigen Schleife zu wiederholen. Aufführungspraktische Details wurden noch geklärt (große Augen und dem Text entsprechende freundliche Gesichter) und bald groovte der ganze Saal begleitet von Beatbox Klängen aus Filz´ Mund. Mit dem finalen „Hi ev´rybody“ fand das Wortspiel ein gelungenes Ende. Damit war die Begrüßungsphase abgeschlossen und wohlige Wärme machte sich im Saal breit.

### Vocal Percussion Crash Kurs

Weiter ging es mit dem angekündigten „Vocal Percussion Crash Kurs“. Dabei lernten die Teilnehmer/innen die Klangerzeugung mit Hilfe der Silbenmethode aktiv kennen. Bei dieser Methode wird jedem Klang des Schlagzeuges eine Silbe zugeordnet. Die Silben werden zu Silbenketten aneinandergereiht und es entstehen Rhythmen. Als Einstieg wurde ein Rockrhythmus gewählt. Schon rockten die Teilnehmer/innen mit „doon ts ka ts“ und bald war klar, dass Vocal Percussion in der „Grundausstufe“ sehr einfach ist und schnell zu gut klingenden Ergebnissen führt.

Als nächster Schritt wurde der ganze Körper miteinbezogen. „Airdrumming“ – Lufttrommeln auf einem imaginären Schlagzeug – heißt diese neue Disziplin. Das macht nicht nur Spaß, sondern fordert auch die koordinativen Fähigkeiten. Diese Methode wurde gleich beim Vorstellen der Tom-Klänge angewendet. Im „Frage und Antwort Stil“ wurden Überleitungstakte so genannte „Fill Ins“ gleichzeitig gesungen und in die Luft getrommelt.

Die Teilnehmer/innen hatten nun bereits einen Grundrhythmus (Rock) und Überleitungstakte kennen gelernt und waren bereit fürs Groove Karaoke-Singen. Ähnlich dem Karaoke-Singen wird dabei zu einem Playback gesungen. In diesem Fall wird allerdings nicht die Melodie, sondern die Vocal Percussion-Begleitstimme gesungen. Die letzten Details der ausnotierten Vocal Percussion-Stimme wurden noch erörtert und schon sangen alle zur rockigen Version von „He´s got the whole world“.

## **Anwendung von Vocal Percussion im Musikschulbereich**

Das Groove Karaoke-Singen zauberte nicht nur vielen Teilnehmer(inne)n ein Lächeln auf die Lippen, sondern sie entdeckten Vocal Percussion auch als **motivierende Form des Rhythmus- und Formtrainings**. Durch das Singen der Rhythmen zum Playback wird das Timing verbessert, und „nebenbei“ das Puls-, Takt- und Formgefühl trainiert. Nach dem Motto „can sing – can play“ wurde als Lernhilfe für Schüler, die Schwierigkeiten mit Triolen haben, noch ein Blues Rock-Song vorgestellt. Das Singen des Blues Rock-Rhythmus zum Playback hilft, das 3 Schläge pro Puls-(Triolen)-Gefühl zu finden und zu festigen.

Kurz erörtert wurden die Anwendungen von **Vocal Percussion im Schlagzeugunterricht**. Das Singen der Rhythmen hilft beim Lernen und Memorieren von neuem Material und ermöglicht dem Schlagzeug-Schüler mit dieser Art des mentalen Trainings immer und überall zu üben. Die Verbindung von Vocal Percussion mit „Airdrumming“ ermöglicht auch erstmals einen effizienten Schlagzeug-Gruppen-Anfängerunterricht.

Das Vocal Ensemble „Essen Take 6“ bestehend aus 5 Teilnehmer(inne)n und Richard Filz demonstrierte die nächste Anwendung von Vocal Percussion: die **Begleitung von A-capella-Stücken für Sänger und Chöre**. Schnell wurden die Stimmen verteilt: Melodie, Bass, 3 Sänger für die Harmonien und Vocal Percussion (eine Besetzung, die man in zahlreichen professionellen A-capella-Gruppen findet). „He´s got the whole world“ wurde nun live gesungen, und aufgrund der gesanglichen Qualitäten der Teilnehmer/innen wurde diese Version ein großer Publikumserfolg. Auch dieses Beispiel hat gezeigt, dass altmodische Gospel Standards mit Vocal Percussion-Begleitung zu groovenden Hits werden.

## **Vocal Percussion-Vorführung**

Abschließend demonstrierte Richard Filz zu einem Playback Medley, bestehend aus Songs seiner Publikationen, verschiedene Vocal Percussion-Rhythmen. Aufgrund des Interesses vieler Teilnehmer/innen wurden dann die dabei vorgeführten Rhythmen: Bossa Nova, Swing, Funk, Hip Hop, Cha Cha und Trip Hop noch einzeln vorgestellt und demonstriert. Besonders die Beatbox-Methode (diese Methode basiert auf Mundgeräuschen und nicht auf Silben) stieß auf großes Interesse.

## **Abschlussbemerkung**

Ein hervorragendes Organisationsteam hat Rahmenbedingungen geschaffen, die eine intensive AG auf höchstem Niveau ermöglicht haben. Mit herzlichen Einleitungsworten hat VdM-Vorstandsmitglied Michael Kobold den Grundstein für eine gute von Offenheit und Interesse geprägte Stimmung gelegt. Das Feedback zeigte, dass Vocal Percussion eine attraktive Bereicherung für den Musikschulunterricht und die offene experimentierfreudige Musikschullehrkraft darstellen kann.

# Auszüge aus den Notenausgaben „Vocal Percussion 1-3“ und „Groove Karaoke“

- Beispiel einer kompletten Vocal Percussion Begleitung: „He’s got the whole world“

doon ts ka ts doon ts ka ts doon ts ka ts doon ts ka ts

doon ts ka ts doon ts ka ts doon ts ka ts doon ts ka tsch

doon ts ka ts doon ts ka ts doon ts ka ts doon ts ka ts

doon ts ka ts doon ts ka ts doo doo doo doo doo doo doo doo

tisch ka ts doon ts ka ts doon ts ka ts doon ts ka ts

doon ts ka ts doon ts ka ts doon ts ka ts doon ts ka tsch

doon ts ka ts doon ts ka ts doon ts ka ts doon ts ka ts

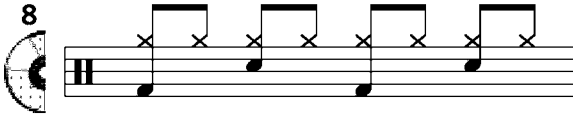
doon ts ka ts doon ts ka ts doo doo doo doo doo doo doo doo

tisch

# Rock

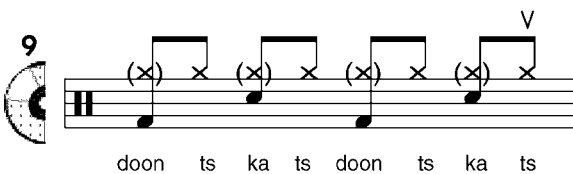
Rock Rhythmen eignen sich aufgrund ihrer effizienten Einfachheit und Geradlinigkeit besonders gut zum Einsteigen. Hör dir nun gleich den ersten Rock Rhythmus an.

## Rock 1



Übereinander geschriebene Noten werden vom Drummer gleichzeitig gespielt. Was für den Drummer mitunter leicht ausführbar ist, da er vier Gliedmaßen zur Verfügung hat, kann den Vocal Percussionisten, der nur einen Klang pro Zeit produzieren kann, ganz schön zum Schwitzen bringen. Deshalb muss man sich **für einen Klang entscheiden**. Jener Klang, der weggelassen wird (meistens Hi-Hat), ist in Klammern notiert. Du wirst im Laufe dieser Ausgabe ein Gefühl für die wichtigen Klänge, die für einen Rhythmus charakteristisch sind, entwickeln.

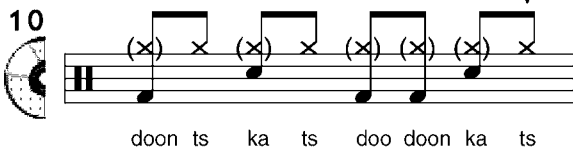
Rock 1 wird demnach folgendermaßen interpretiert:



Die Hi-Hat Klänge in Klammer werden ausgelassen!

Verschiedene Rock Rhythmen entstehen durch Variation der Bass Drum. Alle Rhythmen und Fill Ins werden auf der **CD 2-mal vorgespielt** und dann **2-mal vokal imitiert**. Achte darauf, dass du die einzelnen Silben sehr deutlich singst und nicht zu lange hältst.

## Rock 2



## Rock 3



## Rock 4



## Rock 5



Suche dir nun einen der fünf Rock Rhythmen aus und singe ihn gleich zum ersten Übungstrack. Begleitet wirst du von einer Gitarre und einem Bass. Die folgenden Notenzeilen zeigen dir die Form des Übungstracks.

Diese Zeichen  $\parallel$   $\parallel$  nennt man **Wiederholungszeichen**. Die Takte zwischen diesen Zeichen werden noch einmal gesungen. Die schrägen Striche, sogenannte „Slashes“, stehen für jenen Rhythmus, den du dir ausgesucht hast. Viel Spass!

11

The image shows two musical staves. The top staff begins with a treble clef and a 4/4 time signature. It contains four measures of rhythmic slashes, followed by a repeat sign. The bottom staff also contains four measures of rhythmic slashes, ending with a repeat sign.

**Airdrumming Tipp:** Versuche anfangs mit der rechten Hand durchgehende Achtelnoten auf deiner imaginären Hi-Hat zu trommeln. Wenn du dich dabei wohl fühlst, kannst du noch mit der linken Hand die Snare Drum Stimme (Zählzeiten „2“ und „4“) mittrommeln.

Zu einem kompletten Vocal Percussion Begleit Part fehlen noch Fill Ins.

**Rock Fill Ins**

12 Fill 1

Musical notation for Fill 1: A staff with a treble clef and 4/4 time signature. It starts with three measures of rhythmic slashes, followed by three eighth notes with the lyrics 'ka ka ka' underneath.

Fill 2

Musical notation for Fill 2: A staff with a treble clef and 4/4 time signature. It starts with three measures of rhythmic slashes, followed by four eighth notes with the lyrics 'doo gi doo gi' underneath.

Fill 3

Musical notation for Fill 3: A staff with a treble clef and 4/4 time signature. It starts with three measures of rhythmic slashes, followed by a quarter rest, then a quarter note, and finally two eighth notes with the lyrics 'doo doo doo' underneath.

Fill 4 (ganztaktiges Fill In)

Musical notation for Fill 4: A staff with a treble clef and 4/4 time signature. It contains a full measure of rhythmic slashes, followed by four eighth notes with the lyrics 'doo gi doo gi doo doon ka' underneath.

Bei kurzen Fill Ins (Fill 1, 2, 3) wird der Rhythmus bis zum Beginn des Fill Ins gesungen. „Slashes“ zeigen dir, dass an dieser Stelle noch der Rhythmus weitergesungen wird. Das heißt, Fill 3 wird folgendermaßen interpretiert (Beachte, dass als Abschluss des Fill Ins auf die nächste „1“ ein Crash Becken folgt.):

Musical notation showing the interpretation of Fill 3: A staff with a treble clef and 4/4 time signature. It shows a sequence of notes with lyrics: 'doon ts ka ts doon doo doo doo gsch ka ts doon ts ka ts'. Above the first three measures, there are 'x' marks in circles, indicating a crash cymbal. Above the 'gsch' note, there is a star symbol. Above the final three measures, there are 'x' marks in circles.

# Sing Along: „Andy’s Rock“

Nun bist du bereit für den ersten Song. Du hörst zuerst eine Version mit Vocal Percussion Begleitung. Versuche gleich mitzumachen. Wenn du die Silbenfolge im Tempo beherrschst, bist du bereit für die Sing Along Version. Die langsamere Version (CD 14) soll dir den Einstieg erleichtern. Eintragungen wie „Intro“ (Einleitung) und „A“ markieren die Teile dieses Rock Songs.

## „Andy’s Rock“ Transkription

Intro

doon ts ka ts doon ts ka ts doon ts ka ts doo doon ka ts

doon ts ka ts doo doo doo gsch doo ka

A

doon ts ka ts doon ts ka ts doon ts ka ts doo doon ka ts

doon ts ka ts doon ts ka ts doon ts ka ts doo doon ka tsch

doon ts ka ts doon ts ka ts doon ts ka ts doo doon ka ts

1.

doon ts ka ts doon ts ka ts ka doo doon tsch ka

2.

doon ts ka ts doon ts ka ka doo doo doo doo gi doo doo gsch

Du kannst zum Sing Along die Transkription singen, alle vorgestellten Rhythmen und Fill Ins üben, oder deine **eigene Vocal Percussion Begleitung** kreieren. Dabei hilft dir das nächste Notenbeispiel, ein sogenannter **Drum Chart** des gleichen Stückes. Diese Art der Notation lässt für den Grundrhythmus und für die Fill Ins mehrere Möglichkeiten offen und entspricht einer „normalen“ Drum Set Stimme. Du kannst selbst entscheiden, welcher Rhythmus und welche Fill Ins am besten zur Musik passen.

Noten über zwei Linien nennt man Ensemblefiguren. Sie zeigen Stellen, die du beim Sing Along-Singen berücksichtigen solltest. Stoppe in Takt 4 bzw. 12 den Rhythmus auf der Zählzeit „3“. Die Achtelkette im letzten Takt solltest du unisono als Tom Fill In mitsingen.

### „Andy´s Rock“ Drum Chart

Intro

Fill

A

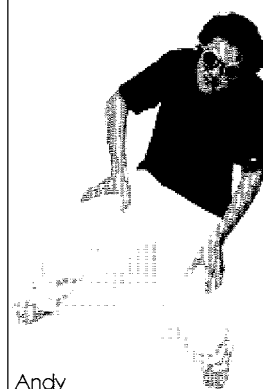
1.

Fill

2.

Mit den Rock Rhythmen kannst du auch folgende Songs begleiten:

- Unchain my heart** (Joe Cocker)
- Go, tell it on the mountain** (Spiritual)
- Woman** (John Lennon)
- A hard day's night** (Beatles)
- I just called to say I love you** (Stevie Wonder)
- Billy Jean** (Michael Jackson)
- Knockin' on heaven's door** (Bob Dylan)
- Summer nights** (Grease)
- Rock my soul** (Spiritual)
- If you're happy and you know it** (Traditional)



Andy

# Ensemble Workout

Tipps für den Ensemble-, Gruppen- und Klassenunterricht

## Songbegleitung

Jeder Pop, Rock oder Jazz Song kann mit einem der vorgestellten Rhythmen begleitet werden. Mit einfachsten Mitteln kannst du zum Song deiner Wahl ein **eigenes Vokal Arrangement** kreieren. Dabei gibt es mehrere Ausbaustufen:

- Verbindung von Melodie und Vocal Percussion Rhythmus. Du kannst dich am Original orientieren um herauszufinden, welcher Rhythmus am besten zu deinem Song passt, oder du kannst deinem Song ein neues „Kleid“ verpassen, wie du unten an den ersten Takten des Rockarrangements von „He’s got the whole world“ siehst. Achte auf die Ausgewogenheit von Melodie- und Rhythmus-Sängern (in der Regel gleiche Anzahl). Im Vocal Percussion Einstiegsband „Groove Karaoke“ (UE 32 345) findest du fünf ausnotierte Beispiele in dieser Ausbaustufe.
- Bei der nächsten Ausbaustufe wird eine Basstimme hinzugefügt. Die Silbe „doom“ eignet sich auch zum Singen von Basstönen. Rhythmisch orientiert sich die Basstimme an der Bass Drum.
- Komplettiert wird dein Arrangement durch das mehrstimmige Singen der Harmonien. Diese Stimmen können mit verschiedenen Silben gesungen und unterschiedlich rhythmisiert werden. Am einfachsten sind gehaltene Töne – siehe unten.

The image shows a musical score for a song in 4/4 time with a key signature of three sharps (F#, C#, G#). The score is divided into four measures. The parts are:

- Melodie:** He's got the whole world in his hands, he's got the whole world
- Vocal Percussion:** A rhythmic pattern of eighth notes with 'x' marks above them, corresponding to the lyrics.
- Bass:** A bass line with lyrics: doon ts ka doo doon ts ka ts
- Background Chor:** A part with lyrics: doom doom doom
- Harmony:** Chords E and B7 are indicated above the staff. The notes are sustained across the measures.

## Aufteilen der Drum Set Klänge

Für das oben beschriebene Arrangement benötigt man mindestens sechs Sänger (Melodie, Vocal Percussion, Bass und 3 Harmonie Sänger). Diese Anzahl an Sängern findet man auch oft bei professionellen Vokalgruppen („Take 6“, „The Magnets“, „Bauchklang“, ...). Wenn du in deinem Vokal Ensemble, deinem Chor oder deiner Klasse mehr Sänger zur Verfügung hast, können die einzelnen Stimmen chorisch besetzt werden.


Bei mehr Vocal Percussion Sängern ergibt sich auch die Möglichkeit, die Rhythmen mit verteilten Stimmen zu singen. Dabei werden die einzelnen Rhythmusstimmen von verschiedenen Sängern bzw. Gruppen gesungen. Die Noten in Klammer müssen nun nicht mehr weggelassen werden!

The diagram shows a drum set rhythm on a single staff. The notes are: (x) x (x) x (x) x (x) x (x) x. Three arrows point to the notes from the right:

- 1. Cymbel (Hi-Hat)
- 2. Cymbel (Snare Drum)
- 3. Cymbel (Bass Drum)



## Rapbegleitung

49  Sehr reizvoll ist die Verbindung von Text und Vocal Percussion Rhythmus. Ein Teil der Gruppe singt den Basisrhythmus (besonders geeignet sind die Rock- und Hip Hop Rhythmen), zu dem der andere Teil (oder ein Solist) einen Text rappt. Wichtig ist dabei die Rhythmisierung des Sprechgesangs. Auf der beigelegten CD findest du einen etwa vierminütigen Hip Hop Loop, der dir beim Rhythmisieren deines Textes hilft. Suche dir einen Text aus und improvisiere drauf los. Wenn die Rhythmisierung klar ist und der Text möglichst auswendig gerappt werden kann, können Rhythmus und Rap zusammengesetzt werden. Einfache Arrangements entstehen durch das Stoppen und neuerliche Starten des Begleitrhythmus, wie du an dem kleinen Beispiel unten siehst. (Mehr zu modernen Musikstilen und zur ultimativen Klangerzeugung „Beatboxing“ erfährst du in Vocal Percussion 3).



**System 1:**

Ich hab hier und heut fü euch nur die- ses klei- ne Stök, dreht das vlume ganz nach rechts und hä gut! sik und

doon ts ka ts ka doo ga doon ka tsch doon ts ka ts ka doo ga doon ka tsch

**System 2:**

Rhyth- mus sind fü mich das al- ler- grö ßte tük, schon er- gess ich al- les rings he- rum im

doon ts ka ts ka doo ga doon ka tsch doon ts ka ts ka doon

**System 3:**

doon ts ka ts ka doo ga doon ka, er mei- ne Spra- che spricht, der hats gut, er- steht die

doon ts ka ts ka doo ga doon ka tsch

**System 4:**

ut, das U ni- er- sum, Son- ne, und und Fer- ne, hat den Rhyth- mus so ie ich to- tal im Blut!

doon ts ka ts ka doo ga doon ka tsch doon ts ka ts ka doon

### Bossa Nova

doon ts ka doo doon ka ts ts ka ts ts ka doon ts ka doo

### Funk

doon ts ts ka doo doon doo doon ka ts

### Clap

clap clap

### Trip Hop

p z psch p z z psch z

### Trip Hop 5

p z psch z psch p psch z

### Cha Cha (Guiro)

toi ta ta toi ta ta

### Swing (Brushes)

dfoo sa fa dfoo sa fa

## VOCAL PERCUSSION - ANWENDUNGSTABELLE

	Vocal Percussion 1	Vocal Percussion 2	Vocal Percussion 3	Groove Karaoke	Rhythm Coach 1
<b>Sänger</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Begleitung von A-capella Stücken</li> <li>Kennen lernen von Stilen anhand von Sing-Alongs</li> <li>Komplette Rhythmusbegleitarrangements</li> <li>Kreieren von eigenen Begleitstimmen</li> <li>Verbesserung von Timing, Phrasierung und rhythmischer Präzision</li> <li>Tipps und Tricks zum Finden von Begleitrhythmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Begleitung von A-capella Stücken</li> <li>Kennen lernen von Rhythmen und Stilen mit verteilten Stimmen bzw. mehrstimmigen Rhythmusarrangements</li> <li>Vocal Groove Ensemble Stücke in VP 1</li> <li>Förderung des rhythmischen Bewusstseins</li> <li>liefert Chorleitern neue Impulse für ihre Arbeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Begleitung von A-capella Stücken</li> <li>Kennen lernen von Rhythmen und Stilen mit verteilten Stimmen bzw. mehrstimmigen Rhythmusarrangements</li> <li>Vocal Groove Ensemble Stücke in VP 1</li> <li>Förderung des rhythmischen Bewusstseins</li> <li>liefert Chorleitern neue Impulse für ihre Arbeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vocal Percussion Einstiegsband</li> <li>Die wichtigsten Grundlagen und Techniken</li> <li>5 „Gesangs-“Karaoke Bonus Tracks</li> <li>Groove-Karaoke-Competition als Auflockerung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sing-Alongs und rhythmische Umsetzung mit Body- und Vocal Percussion</li> <li>Bekannte Songs motivieren und unterstützen das Trainingsprogramm</li> <li>besondere Motivation durch Gruppentraining</li> <li>Verbesserung der rhythmischen und koordinativen Fähigkeiten</li> </ul>
<b>Chor/</b>					
<b>Schlagzeuger/ Percussionist</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Hilfestellung beim Lernen und Memorieren von neuem Material</li> <li>Raum unabhängiges Üben</li> <li>Bessere Entwicklung der instrumentenspezifischen Klangvorstellung</li> <li>Vorbereitung für das Play-Along Spielen</li> <li>Ganzheitlicheres Lernen durch das Einbeziehen der Stimme</li> <li>Stärkung des Pulsbewusstseins</li> <li>Verbesserung des Timings und der rhythmischen Präzision</li> <li>Verwendung der Sing-Alongs als „normale“ Schlagzeug Play-Alongs</li> </ul>			<ul style="list-style-type: none"> <li>Motivierende Alternative zum normalen Unterricht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Grundlagenvermittlung</li> <li>Rhythmische Zusammenhänge erkennen lernen</li> <li>Trainingsplan mit Rhythm Workouts und Rhythm Checks</li> <li>Entwicklung des eigenen Pulses</li> </ul>
<b>Gruppenunterricht Musikschule</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Motivierender Gruppenunterricht ohne Instrumente</li> <li>Airdrumming und Singen als Vorbereitung für das Lernen von Spieltechniken</li> <li>Übungen von VP1 ermöglichen einen Schlagzeug-Gruppenunterricht mit nur einem Instrument</li> <li>Singen von Latin-Rhythmus-Arrangements mit verteilten Stimmen</li> <li>Entwicklung von Verständnis und Gefühl für die Rhythmusstrukturen</li> <li>Verbindung von Beatbox-Rhythmen mit Texten/ Rap</li> <li>Liefert Ensemble- bzw. Gruppenleitern viele neue Impulse für ihre Arbeit</li> </ul>				<ul style="list-style-type: none"> <li>Vermittlung rhythmischer Grundlagen</li> <li>Direkte Umsetzung mit Body- und Vocal Percussion</li> <li>Rhythmic Sing- und Play-Alongs zu bekannten Songs zur Verinnerlichung</li> </ul>

## VOCAL PERCUSSION - ANWENDUNGSTABELLE

	Vocal Percussion 1	Vocal Percussion 2	Vocal Percussion 3	Groove Karaoke	Rhythm Coach 1
<b>Instrumentalisten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rhythmustraining</li> <li>• Instrumenten-unabhängige Entwicklung einer „inneren Uhr“</li> <li>• Begleitung von Instrumentalstücken</li> <li>• Kennen lernen von Stilen</li> <li>• Förderung koordinativer Fähigkeiten (Body 'n' Voice Workouts)</li> <li>• Für den Unterricht und fürs Selbststudium geeignet</li> </ul>				<ul style="list-style-type: none"> <li>• Innovatives Rhythmustraining parallel zum Instrumentalunterricht</li> <li>• Rhythm Checks auch als Play-Alongs</li> <li>• Stärkung des Pulsgefühls</li> <li>• Erkennen von rhythmischen Zusammenhängen</li> </ul>
<b>„normaler“ Schullehrer</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spielen und üben mit den Klängen und Rhythmen</li> <li>• Rhythmus Spaß mit Airdrumming und Groove Karaoke</li> <li>• Begleiten von Songs aus dem Schullehrerrepertoire</li> <li>• Verbindung von Rap-Sequenzen mit Beatbox-Rhythmen</li> <li>• Rhythmische Wortspiele</li> </ul>			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ideale Auflockerung des Unterrichts</li> <li>• Vocal Percussion Einstiegsband</li> <li>• Die wichtigsten Grundlagen und Techniken</li> <li>• 5 „Gesangs-“Karaoke Bonus Tracks</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fundiert aber spielerisch erste rhythmische Erfahrungen sammeln</li> <li>• Einfache Umsetzung mittels Clap-, Stomp und Sing-Alongs zu bekannten Songs</li> </ul>
<b>Laiengruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennen lernen von Rhythmen und Stilen</li> <li>• Airdrumming und Singen als Vorbereitung auf das Lernen von Spieltechniken</li> <li>• Mit Hilfe der CDs ist das Arbeiten ohne Notenkenntnisse möglich</li> <li>• Zum Selbststudium geeignet</li> </ul>			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Genialer Partyspaß mit Erweiterungs-Potenzial</li> <li>• Vocal Percussion Einstiegsband</li> <li>• Die wichtigsten Grundlagen und Techniken</li> <li>• 5 „Gesangs-“Karaoke Bonus Tracks</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung aller rhythmischen Grundlagen</li> <li>• Perfekt fürs Selbststudium</li> <li>• Verinnerlichung durch Sing-Alongs zu bekannten Songs</li> </ul>